

nung eines Vice Präsidenten waren 99 Stimmen, dagegen 132. Ist daher die Behauptung des Ohebe nicht unerschämte, da sie so weit von der Wahrheit entfernt ist?

Wer wird für Van Buren stimmen? Alle die völlig zufrieden sind mit dem jetzigen Stande unserer Angelegenheiten.

Alle welche die Hälfte oder auf ein Drittel seines gegenwärtigen Werthes herabgesetzt zu haben wünschen.

Alle welche den Lohn der Arbeiter auf gleichen Fuß mit den europäischen haben wollen.

Alle welche den Reichthum derjenigen verdoppeln zu haben wünschen, welche Gelder auf Mortgärtisch oder Bonds ausleihen.

Alle welche wünschen, daß die Armen immer ohne Elend arm bleiben sollen.

Alle welche wünschen, daß das Interesse der Aemterhalter dem Interesse des Volks vorzuziehen.

Mit einem Wort—Alle die zu Gunsten des Kartgeld Subtrahursystems sind.

Wer wird für Harrison stimmen? Alle welche eine Verbesserung unserer Landesfinanz- und Geschäfte-Angelegenheiten wünschen.

Alle welche Elend in seinem Werthe zu erhalten und den Arbeiter seinen rechtmäßigen Verdienst zu sichern wünschen.

Alle welche die jungen Männer von Charakter, aber ohne Vermögen, in gleichen Rechten mit den Söhnen ihrer reichen Nachbarn zu sehen wünschen.

Alle welche glauben, daß die arbeitende Klasse unseres Landes in bessern Verhältnissen steht wie die in Europa, und dieselbe so zu erhalten wünschen.

Alle welche das Interesse des Volks dem Interesse der Aemterhalter vorziehen.

Alle welche willens sind, das Experiment, einen Wechsel der Regierenden, zu probieren und nicht so stark von Parteilichkeit geblendet sind um sich davon abhalten zu lassen.

In Kurzem—Alle die gegen das Kartgeld Subtrahursystem sind.

Der Sturm zu Mathez.—Berichte von diesem traurigen Ereignisse, liefern Neu Orleans Blätter, wovon wir folgendes entnehmen: Am 15. Mai konnte noch keine genaue Liste von den Verstorbenen angegeben werden.

Nach der Meinung von angestellten Comiteen soll sich ihre Zahl auf 300 belaufen.

Die Comitee welche angestellt war, die Anzahl der verlorenen Vögel zu erforschen, berichtete 60 verloren oder beschädigt, fast alle beladen mit Glaue, Weisfahorn, Schweinefleisch und Schmalz, und die Comitee glaubt, daß viele Vögel mit ihrer Ladung und Mannschaft verloren gingen, wovon keine Nachricht erhalten werden kann.

Nach alten Vermuthungen wird angenommen, daß 255 Menschenleben unter den Vögel verloren gingen.

Die Bürger von Wilkinson County, (Miss) haben eine Collecte von \$1000 zur Unterstützung aufgemacht, und zwei Herren von New Orleans unterschrieben jeder \$500.

Verlust eines Schiffes.—Das Packet-Schiff Poland, welches am 11ten Mai von New York abfuhr, wurde auf hoher See vom Pflager und Mannschaff, in Allen 63 an der Zahl, wurden nachdem sie zwei Tage losdangst ausgefallen, durch das Schiff Clifton, Capitän Ingersel, glücklich gerettet.

Unter der wertvollen Ladung des Schiffes befanden sich \$70,000 in Speise. Der ganze Werth laut wird auf \$132,000 angeschlagen. Die Passagiere konnten nur wenig von alle ihren Eigentum retten.

Höchst wichtig von China. Der englische Capitän freigelassen—und die Blockade aufgehoben.—Das schnell segelnde Schiff Eben Preble, brachte wichtige Neuigkeiten von Canton, bis zum 2ten Februar.

Es bringt die Nachricht, daß der englische Handelskapitän oder Supercargo, Hr. Gible, der durch die Mandarins-Vögel gefangen genommen wurde, weil er versuchte von einem Schiff auf das andere zu schmuggeln, ist freigelassen worden.

Es scheint, daß der Ober-Commissioner Linn entworfen aus Nachsicht oder aus wahrer Großmuth, Hr. Gible höchst gütig und mit aller Achtung behandelte. Er nahm ihn unter seine besondere Aufsicht, nahm ihn mit nach Canton, erzwung ihm alle Gefälligkeiten, zeigte ihm alle Merkwürdigkeiten der Stadt Canton und begleitete ihn dann sicher den Fluß herunter nach Macao, mit verschiedenen Mandarins-Vöten und einer Anzahl Offiziere und Soldaten, und lieferte ihn dann sicher an die Engländer.

Da es wegen Hr. Gible war, daß Capt. Elliot, Canton in Blockadezustand erklärte, so wurde die Blockade sogleich aufgehoben so bald dieser frei war.

Die Ann McKim sollte einige Tage später abfahren, aber der Capitän der Eben Preble sagt, daß sie am 2ten Februar noch keine Nachricht an Bord hatte, und da am 5ten das Neujährs Fest der Chinesen begann, welches zehn Tage dauert, so konnte sie vor dem 15ten nicht abfahren.

Linn war noch immer sehr streng und wollte keine englische Waaren in amerikanische Fahrzeuge die Vogue passieren lassen. Der amerikanische Handel war gar nicht unterdrückt und hohe Preise wurden in Canton bezahlt für Fracht und Güter.

Achtzehn Tage später.—Das Schiff Lebiagh, Capt. Rogers, ist in Newyork angekommen, welches am 20sten Februar von Canton abgefahen. Die mit demselben eigelauenen Nachrichten sind wichtig, aber ganz unterschieden von den oben angeführten. Die Chinesen sind durchaus nicht bereit den Engländern etwas nachzugeben, und zur Zeit als die Lebiagh Canton verließ, wurden große Zurüstungen durch die Chinesen gemacht, um feindlich gegen Engländer aufzutreten und eine Landung der Engländer zu verhindern. Man vermuthet daß die Britten Canton in Besitz nehmen werden, wenn sie können.

Kapitel von Neuigkeiten.

Chauderhaft.—Zwei Personen, Namens H. L. Winn und Joseph D. Brown, zankten sich in einer Städtchen zwischen Peru und Chicago, Illinois, am 17. v. M. Beide zogen Pistolen und schossen sich gleichzeitig einander tod. Einer erhielt den Schuß in den Kopf und dessen Gegner bekam ihn durch's Herz. Sie waren die einzigen Passagiere und hatten über \$1,000 bei sich.

Geriichtswesen in Mississippi.—Die Ver. St. Distrikt Court vom südlichen Distrikt, hat eben ihre Sitzungen begonnen. Ungefähr ein und zwanzig Hundert Prozesse waren auf der Liste, und ein Hundert Lawyer waren beschäftigt.—Schlechte Zeiten.

Traurig.—L. Sales Wharton, Sohn von B. Wharton, Esq. von New Orleans, wurde auf einer Jagd in Mississippi getödtet, durch das zufällige Losgehen einer Flinte die in Händen seines Bruders war.

Tod gefunden.—Der Körper eines Mannes, der nach Muthmaßung schon 3 Wochen tod gewesen, wurde bei Pensfield (N. Y.) gefunden. Er hatte an jeder Seite des Körpers eine Whiskey-Glasflasche. Dies war hinlänglicher Beweis auf welche Art er zu tede gekommen.

Eisenbahn Unglück.—William Lemmon, der zweite Ingenieur an der Baltimore und Ohio Eisenbahn, verlor kürzlich beide Beine als die locomotive von der Bahn sprang und er auf die Käufer geworfen wurde.

Ein schönes Schiff von 450 Tonnen Last, wurde am Donnerstag Nachmittags in Baltimore vom Stapel gelassen. Es wurde genannt Tippecanoe und hat ein vollständiges Bildniß Gen. Harrisons am Kopfe.

Der Plan, eine Dampfboot-Linie zwischen Frankreich und den Ver. Staaten zu errichten, ist vorläufig zurück gelegt, weil die Kosten zu groß waren.

Todesurtheil.—Joseph Jackson, ein Farbiger, wurde zu New Castle, Delaware, verurtheilt, und soll am 23. dieses gehängt werden.

Selbstmord.—Matthias Hengler, Gastwirth zu Lancaster, beging vorlegte Woche Selbstmord durch einen Strick.

Glaue verkaufte in Cincinnati am 19. Mai um \$3 20, das Faß.

Die Stadt Cairo in Illinois, soll 4 Fuß unter Wasser sein. Die Einwohner fahren alle ab in Dampfbooten nach trocknen Plätzen.

Gen. Joseph Street, Agent für die Sac und Per Indianer, starb neulich auf dem Telemo-ne Fluße.

Ver schwunden.—Ein gewisser Wilson ver schwand am 14. Mai zu Northampton (Mass) und man hat seitdem nichts von ihm gehört. Einige Personen behaupten sein Ver schwunden, besonders Hr. Klapp, Gefängnißwärter, der ihn für Pferdiefchen in Verwahrung hatte.



am 19ten Mai, durch den Ehern. Herrn A. i. Herzman, Hr. Heurn Roads mit Miß Henricetta Rettig, beide von Newyork.

Am nämlichen Tage, durch denselben, Herr Samuel Buc, mit Miß Elizabeth Wischler, beide von Newyork.

Am nämlichen Tage, durch denselben, Hr. Beuenville Meyer, mit Miß Susan Richards, beide von Cumru.

Am 24ten Mai, durch den Ehern. Herrn Wm. Sterling, Herr Thomas Guinn, mit Miß Mary Subbelbine, beide von Reading



Am 19ten Mai, zu Drwiegburg, an der Auszeichnung, I. C. Wilhelm Bauer, Drucker, (abereben zu Stuttgart, in Deutschland.) im Alter von 28 Jahren, 10 Monaten u. 19 Tagen Am 1sten Mai, Herr Peter Zurand, früher Herr Scheriff, im Alter von 73 Jahren.

Marktpreise.

Table with market prices for various goods. Columns include Article, per, Mead., and Phtla. Items listed include Weizen, Roggen, Weisfahorn, Hafer, Klee samen, Timothy samen, Kartoffeln, Salz, Gerste, Negerbranntwein, Apfelbranntwein, Keiselm, Weizen Klauer, Roggen do., Schinken, Rindfleisch, Schweinefleisch, Unschutt, Haselnuß, Pickery Holz, Eichen do., Seintofeln, Gips.

Nuzeige.

So eben hat die Presse verlassen und ist in der Druckerei dieser Zeitung, einzeln und in grösserer Zahl zu haben, ein für die betreffenden Handwerker und Künstler höchst nützliches Werk, betitelt:

Der praktische und erfahrene Rathgeber, für Künstler und Professionisten, oder ein aus langjähriger Erfahrung geschöpftes Receptbuch für Chemisten, Kunstschler, Möbelschreiner, Gewerkschafter und Buchstabenmacher, Zacherer Kutschen- und Schaufelmaschinen, Besäedter, Kunstschlichter, Kammacher, Bleichschmiede und mehrere andere Gewerbetreibende, nebst gründlichen Anweisungen über die Behandlung und Anwendung der gegebenen Recepte.

Aus dem Englischen, mit Benutzung der besten in und ausländischen Werke bearbeitet.

Preis, für nichtunterschriebene Exemplare: 87 1/2 Cent, unterschriebene 75 Cent.

Allen solchen Personen, welche Geschäfte treiben die oben im Titel des Buches angeführt sind, erlauben wir uns den „Praktischen Rathgeber“ als ein höchst nützliches Buch zu empfehlen, weil sie nicht allein viele Kosten für die Fertigung ihrer Arbeiten ersparen, sondern gleichzeitig aus denselben viele Werke für die Verbesserung ihrer Arbeiten erlernen.

Der Preis des Werkes ist so gering als möglich gestellt, um auch dem weniger bemittelten Handwerker eine Gelegenheit zu geben sich dasselbe anzuschaffen.

Für Buchhändler und Andere, welche im Großen zu kaufen wünschen, setzen wir folgendes die Preise fest: 100 Exemplare in guten Pappband \$50, 00 50 " " " " " 30, 00 25 " " " " " 15, 00 12 " " " " " 7, 50

Unsere Herren Collegen und Andere die noch Subscriptions-Listen für das Werk haben in Besitz, sind höflich ersucht uns dieselben sobald wie möglich einzusenden und uns gleichzeitig zu benachrichtigen, wohin sie ihre Exemplare absenden zu haben wünschen.

Reading, den 2. Juni.

Nachricht

Alle diejenigen welche noch schuldia sind an die Druckerei des „Berks County Adeler“ oder „Berks County Democrat“, können an den Unterschriebenen, wohnhaft am Eck der Penn- und siebenten Straße, abbezahlen, zwischen nun und den 1sten nächsten Juli; denn nach dem 1sten Juli werden die Bücher einem Friedensrichter zum Eintreiben übergeben werden.

Joseph A. Gaier. Reading, Mai 26. bv.

Dr. Leidy's Blut-Pillen! Dr. Leidy's Blut-Pillen! Dr. Leidy's Blut-Pillen!

Ein großer Theil davon ist Sarsaparilla Sind die einzigen bestehenden Pillen welche die stärkste Eigenschaft besitzen für die Reinigung der Eingeweide und die Fähigkeit, zu gleicher Zeit, das Geblüt und Natur zu reinigen.

Dr. Leidy's Blut-Pillen, Sind aus solchen medizinischen Extracten zusammengesetzt, welche schon von den berühmtesten Ärzten in den Vereinigten Staaten angewandt wurden und in der ganzen Welt.

Dr. Leidy's Blut-Pillen. Sind ein sicheres Gegenmittel gegen die feblen Effekte und Folgen von Merkur und Mineralien, oder die gefährlichen Effekte von den schlechtesten Arzeneien und Quack-Medicinen von Quacksalbern und ausländischen Importeuren.

Dr. Leidy's Blut-Pillen, Sind Anti Acid, Anti Mercurial, Anti Salslenast und gegen alle Krankheits erzeugenden Ursachen oder gegen die Constitution wirkende Substanzen.

Dr. Leidy's Blut-Pillen, Werden angewendet worden bei jungen und alten, männlichen und weiblichen, in allen Verhältnissen, ohne Nachtheile von Arbeit, Diät oder mäßigem Leben, und ohne Zuruth für Verküftung.

Hört! was Doktoren sagen! von Dr. Leidy's Blut-Pillen!

Ausgna von einem Briefe von Dr. Howard, dattirt Petersburg, Juni 30, 1839. „Ich fand die Blut-Pillen als eine vorzüglich gute Purganz und Geblüt-Reinigung, fand sie mild und sanft in ihren Wirkungen, keine ekelhafte Krankheit erzeugend im Magen, reizschmerz zu welche gewöhnlich durch Purganz erzeugt werden. Ich glaube, daß die Blut-Pillen die allerbesten in England sind, von allem in Form von Pillen, und weiß daß sie in unzähligen Fällen die besten Wirkungen hervorgerbracht haben.“

Ausgna eines Briefes von Dr. W. E. Lambert, dattirt Washington, Juli 8, 1839.

„Ich fand Ihre Blut Pillen als eines der höchst schätzbaren Abführungsmitel, welches ich zu erwarten. In der That, ich bin so zufrieden mit ihren Wirkungen, daß ich selten ein anderes Abführungsmitel anwende. Ich gebe sie fast in allen Krankheiten wo Abführung nöthig ist. Es ist auch nicht immer der Fall daß sie einzia als Abführungsmitel anwende. Ich finde daß sie für rheumatische Schmerzen, Krankheiten der Haut und viele andere Leiden, eben so wirksam sind.“

Die Doktoren J. C. Hancock, Charles Hart mit William Francis, von Pennsylvanien.—Dr. J. P. Bond und Haak Halbbach, von New Orleans.—Dr. J. G. Lewis und Nathaniel DeBree, von Kentucky.—Dr. J. Clemeant, von Richmond.—Dr. Simon Sueder, von Mathez.—Dr. J. D. Jarret, von Pittsburg—stimmen der allgemeinen Meinung bei, daß die Blut-Pillen das allerbestehbare Abführungs- und Blutreinigungsmittel sind, und eigenbüthliche Mittel für rheumatische Leiden, Krankheiten der Haut, Kopfweh, Schwindel, Ohnumakel etc. etc., welches sie jemals gekannt oder angewandt haben, und gebrauchen sie in ihrer täglichen Praxis.“

Zahlreiche Zeugnisse von Individuen können ebenfalls vorgelegt werden, aber die Kosten für Abfertigung sind zu groß, um deren Publikation zu erlauben. Zu alle solchen, die Gelegenbeit haben mögen, möchte Dr. Leidy democh sagen:

Probire seine Blut-Pillen!

Der allein Mittel, probirt* sie, ehe ihr restliches Leben zu probiren. Sie waren nie unbesriedigend—Sie werden nie unbefriedigend sein—können nie unbefriedigend sein in einziaer ihrer Wirkungen, weil angenommen daß über 100,000 Schachteln davon verkauft wurden, und in nicht einen einzigen Falle war einzia davon unbefriedigend.

Wo ist Dr. Leidy? Was ist Dr. Leidy?

Die ganze Welt soll es wissen! Sein Name ist von selbst sich schnell verbreitend—und sein Ruhm begleitet den Namen. Dr. A. B. Leidy ist sowohl ein regulärer Apotheker als Arzt, attestirt durch die Doktoren Hysie, Chapman, Core, Gibson, Jackson, Har, Horner, Dewees, James etc. Dr. A. B. Leidy ist ein geborner Pennsylvanier, gebildet in diesen Instituten, und ist nicht von Paris, London, Edinburg oder irgend einem ausländischen Orte, welche gewöhnlich von Quacksalbern und Betrügern angegeben werden, welche denken, durch solche Tricks die Wissenschaften und Unkundigen leichter zu hinhertreiben.

A. B. Leidy gibt medizinischen Rath wie sonst, in allen Krankheiten von jeder Natur und Art, rechnet nur den gewöhnlichen Preis für die Medicinen die er vorküchlicherweise ordnen mag, an seinem Medizin Stroh und Geblüts-Heil-Emporium, No. 191 Wood Str. Straße nahe der Weinstraße, (Schild vom goldnen Adler und Schlangen.) Philadelphia, wo einzia präparirt werden, und im Großen und Kleinen verkauft.

Dr. Leidy's Blut-Pillen, Ebenfalls zu verkaufen bei: J. A. Smith u. Co. 3te Straße, nahe am Nöthen Löwen Wirtshaus.

J. Gilbert u. Co. 3te Str. oberhalb der Weinstraße. Friedrich Klett, Ecke der 2ten und Callowhill Straße.

G. W. Dakley, Apotheker, Reading. Sarah B. Morris, do. do. John B. Jones, do. Lancaster. J. B. Moser, do. Allentown. J. C. immer, Kaufmann, Lancaster. Miller, Schifft u. Smith, do. Hamburg. Und zum Verkauf in der Druckerei dieser Zeitung, Preis 2 1/2 Cent die Schachtel. Mai 26. 13.

Ankündigung.

Unterzeichner hat Anstalten getroffen und wird in kurzer Zeit bei ihm erscheinen ein Deutscher

Typograoe Kalender, für das Jahr 1841, welcher mit zehn feinen Holzstöcken gezeit sein wird, welche die glorreichen Thaten und Verdienste des Generals Harrison darstellen. Neben den gewöhnlichen astronomischen Berechnungen wird ein Abriss seines Lebens und Handlungen darin erscheinen.

Comiteen, Clubs, Strohhalter und Andere, werden beim Hundert zu 4 Thaler versendet, wenn Bestellungen sobald wie möglich an unterzeichneten postfrei eingesandt werden. Adresse: G. A. Sage, Allentown, Penn.

Wo ist H. Wenzel, aus Friedrichesthal?

Dieser kam im Herbst v. J. in Amerika an und soll sich momentan, wie man vermuthet, in Philadelphia aufhalten. Sein Vater Thomas Wenzel, erbte jeden Menschenfreund, der über den gegenwärtigen Aufsicht seines Sohnes Näheres wissen sollte, ihm äutzre Nachrichten unter nachstehender Adresse zukommen zu lassen:

Thomas Lewis Wenzel, Bruch Wallen, Centre County Penn.

Lauchricht.

Die unterzeichneten Autororen, ernannt durch die Court von Common Pleas von der Common Berks, zur Untersuchung, Heberrettslung und Wiederangabe der Rechnung von Andreas Taylor, Auktioner des verstorbenen George Ear, werden sich für jeden Zweck versammeln, in der Anstalt von J. P. Jones, Esq., in Reading, auf Montag den 8ten nächsten Juni, um 1 Uhr Nachmittags, wann und wo alle dabei interessirten Personen eingeladen werden beizumischen.

Heinrich Rhoads, J. P. Jones, Elisah Debert, Autororen. Meeting, Mai 19, 1840. em.

Landstrohhalter

Sind ein großes Assortment von Eisenswaren, Eisen, Oel, Glas etc. um sehr niedrige Preise, am Stroh von Reim und Miller. Reading, Mai 12, 6m.

So eben von Auktion empfangen,

Ein großer Vorrath von Bawlin's Hebeseln, Handsäcken, Hählern, messingenen und eisernen Maschinen, Zübeln, Schrauben, Arzete, welche modifizirt verkauft werden als an irgend einem andern Plage in Reading. Reim und Miller, Ecke der Penn und Sten Straßen. Reading, Mai 19. 6m.

Nachricht.

Der Unterschriebene benachrichtiget hiemit erachtet alle solche Personen die sich selbst noch verschuldet wissen an seinem

Stiefel- und Schuh-Stroh, daß er seine Bücher in die Hände von Charles Troxell, Esq. zum Einfordern übergeben hat. Solche, die noch schuldig sind, würden wohl thun wenn sie sogleich anrufen, um Kosten zu ersparen. Abraham Lyon, Reading Mai 19. bv.

An Mechaniker.

Ein großer Vorrath von kleinen, kastard halbrunden und glatten ebendern kastard Feilen, nebst einem allgemeinen Assortment anderer Feilen, sächlich für Maschinenmeister und Schmiede, zu verkaufen bei Reim und Miller, Ecke der Penn und Sten Straßen. Reading, Mai 19. 6m.

Charles Troxell,

Benachrichtiget erachtet hiemit seine Freundschaft, daß er für einen kurzen Zeitraum seine Anstalt eröffnen hat, in der Anstalt von Henry Rhoads, Esq., an der Südseite der Ost-Pennstraße, im nächsten Hause vom Eck der siebten oder Eisenbahn-Strasse, wo er zu jeder Tageszeit arztzurreffen ist. Reading Mai 19. bv.

So eben empfangen

Von New York, gekauft auf Auktion, ein großes Assortment von Schneidewaaren als seine Heer's und Diet Tischmesser; amerikische Tischmesser und Gabeln; Barschneidmesser; welche alle zu verminderten Preisen verkauft werden, bei Reim und Miller, Reading, Mai 19. 6m.

An Fischer und Jäger.

Der Unterschriebene zeigt hiemit an, daß er kein Fischer und Jäger auf seinem Lande, in Hobson Township, Berks County, erlaubt, und daß alle solche welche dieses nicht achten, sich einer Strafe von 2 bis 5 Thaler schuldig machen. Heinrich Westley, Mai, 19.

So eben empfangen und jetzt am Eröffnen:

Ein großes Assortment von schönen depellirten Hütten, welche 20 Procent wohlfeiler verkauft werden als sie je zuvor angeboten worden. Reim und Miller, Reading, Mai 19. 6m.

Just received and for Sale at this Office:

ENCYCLOPEDIA OF GEOGRAPHY, COMPRISING A COMPLETE DESCRIPTION OF THE EARTH, PHYSICAL, STATISTICAL, CIVIL AND POLITICAL. A new Work in III Volumes. Lima Kany, aus Salzotten, Bisti-Kauy, wird ersucht, sich so schnell als möglich bei mir zu melden, da ich ihr Sachen von Wichtigkeit mitzuthellen habe. J. G. Wesselhoest, Philadelphia.